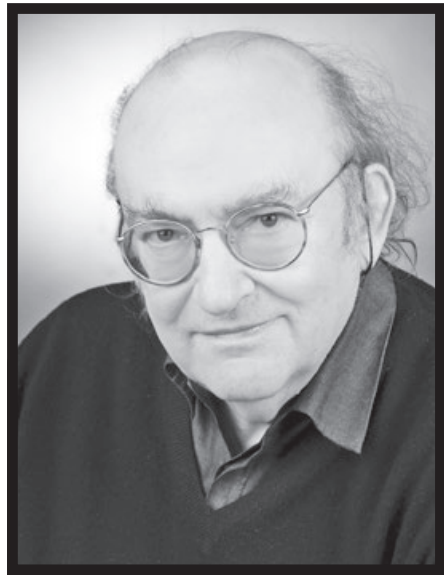


NACHRUF DR. NICOLAS HOFFMANN

WILLI ECKER

Am 21. Januar 2024 ist Dr. Nicolas Hoffmann verstorben, kurz vor seinem 84. Geburtstag, der am 8. Februar 2024 gewesen wäre. In Esch an der Alzette in Luxemburg geboren und aufgewachsen, absolvierte Nicolas Hoffmann sein Psychologiestudium an der Universität Wien und an der Freien Universität Berlin und schloss 1971 mit dem Prädikat „Sehr gut“ ab. In den Folgejahren (1971–1986) arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Psychologie der Freien Universität Berlin und promovierte 1980 mit dem Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ an der Technischen Universität Berlin. In den 1970er Jahren und bis in die 1980er Jahre beschäftigte er sich intensiv mit den kognitiven und lerntheoretischen Grundlagen der Verhaltenstherapie insbesondere von Depressionen, und sein Buch „*Grundlagen kognitiver Therapie*“ wurde, unterstützt von Aaron Beck, auch in einer englischsprachiger Übersetzung in den USA publiziert (Hoffmann, 1984). Von 1976 bis 1980 führte Nicolas Hoffmann zwei durch die deutsche Forschungsgemeinschaft geförderte Forschungsprojekte zur Interaktion von Depressiven mit ihren Sozialpartnern durch. Ab den 1980er Jahren kamen Zwangserkrankungen als Arbeitsschwerpunkt hinzu.

Seit 1972 und bis zu seinem Tod, d. h. über 50 Jahre lang, hat Nicolas Hoff-



mann als Verhaltenstherapeut praktiziert und seine immense klinische Erfahrung in vielen Vorträgen, Seminaren und Workshops im deutschsprachigen Raum weitergegeben. Auch in der Ausbildung von PsychotherapeutInnen war er sehr aktiv als Dozent und Supervisor sowie als Gründungsvorsitzender des Instituts für Verhaltenstherapie Berlin (IVB). Seine wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit, anfangs am Institut für Psychologie der Freien Universität Berlin (1971–1986), dann in eigener Praxis, umfasst über 20 Bücher und über 70 Fachartikel.